

**Anregung aus Bamberg:  
Jährliches Diözesanfest**

Schlagzeilen und plastische Kernsätze in kirchlicher und allgemeiner Presse treffen nicht immer die Sache. Aber sie können es. In der Berichterstattung zum Diözesanfest St. Heinrich und Kunigunde in Bamberg im Jahr 1975 las man: „Der letzte Skeptiker mag nun überzeugt sein, daß die neugestaltete Statio von Stadt und Diözese den Sinn des Tages besser ausspricht als früher.“ Das jedenfalls kann man sagen: drei Jahre Arbeit und stete Verbesserungsbe-mühungen haben sich gelohnt. Der Kern des Ganzen: die liturgische Feier – die Rahmung: Versuch einer Agape der Diözese.

*Die Vorbereitung*

Nachdem im Jahre 1973 eine neue Form des Festes der Diözesanheiligen erprobt wurde (Motto: „Unsere Heiligen – Erbe und Auftrag“), konnte 1974 eine gewisse Abrundung erreicht werden („Gottes Geist – Unsere Hoffnung“). Im dritten Jahr sollten einige weitere Akzente folgen und der Grundrahmen fixiert werden, innerhalb dessen Weiterentwicklung möglich war. Die Kommission zur Vorbereitung des Festes wählte als Thema 1975: „Dieser Welt zum Heil.“ So konnte einerseits die Anbindung an das Leben der Bistumsgründer ermöglicht und anderseits die heutige Situation wirksam angesprochen werden. Ein weiteres Motiv war Gedenken und Dank im Hinblick auf die vor 20 Jahren auf den Tag erfolgte Konsekration des gegenwärtigen Bamberger Oberhirten.

*Das liturgische Fest*

Der Wortgottesdienst wurde in je eigener Gestaltung von sechs schwerpunktmäßigen Gruppen in sechs Stationskirchen der Stadt nahe dem Dom gehalten, war aber grundsätzlich auch für andere Teilnehmer offen. Die Teilnehmerkreise waren: Schulkinder, Jugend, Eltern mit Kindern, Frauen, Männer, Alte und Behinderte nebst Gästen. Im Anschluß an das Allgemeine Gebet zogen die einzelnen Gruppen als Zeichen der Statio des Bistums in Sternprozession zum Domplatz. Die Züge trugen das Gepräge der jeweiligen Gruppen: Transparente, Bilder zur Thematik, Fahnen, aber auch – um die Anknüpfung zur Diözesantradition zu

dokumentieren – von seitherigen Prozessionen Gewohntes, wie das wunderbare Domkreuz.

Bei der vom Erzbischof präsierten, zusammen mit den Vorstehern der Wortgottesdienste begangenen Eucharistie betonten ebenfalls einige Akzente das Besondere des Festes. Zunächst begrüßte der Oberhirte die zahlreiche Gemeinde und lud sie zum heiligen Mahl und zur anschließenden Feier ein. Bei der Gabenbereitung wurde in einem Gabenzug, bestehend aus den Vertretern der Stationskirchen, neben Brot und Wein auch die neue, festlich gebundene Präfation zum Fest mitgeführt. Auf diese Weise wurde die alte Stelle der Gabenübertragung, von der auch das neue Missale spricht (*alia dona*), wirksam hervorgehoben. Das neue Lobgebet erklang, vom „Jubilar“ gesungen, im Festgottesdienst zum erstenmal. Die Kommunion der Gemeinde, auch was den zügigen Ablauf angeht gut durchgeführt, ließ an die Speisung der 5000 denken. Vor dem Abschluß schlichte Glückwünsche einer Kindergruppe und ein Dankeswort des Diözesanratsvorsitzenden, danach Gesang, Musik und Glockengeläute als Ausklang.

#### *Agape des Bistums*

Der Schlußakkord war nicht Zeichen zur Flucht, sondern Neuaufakt zu Unternehmen verschiedenartiger Prägung. Ein reichhaltiges Angebot interessanter Teilveranstaltungen und Hinweise, das Fest zu feiern, war erarbeitet worden. Aus den Begegnungen seien erwähnt: ein Behindertengottesdienst und verschiedene Treffen für die diversen Altersgruppen zu Mahl und Fröhlichkeit. Daneben literarische Akzente (*Calderon-Festspiel*), Kunst (*Ausstellung: Unsere Bistumspatrone*) und Musik (*Folklore, klassische kirchenmusikalische Werke im Dom*). Besonders angenehm fielen die Ehrengäste auf: eine Gruppe koreanischer Krankenschwestern, die im Erzbistum arbeiten, ein paar Tage zuvor die Taufe empfangen hatten und nun in bunter Tracht den Altar umgaben.

#### *Perspektiven*

Der Tag klang aus mit einem offenen Treffen, bei dem man die Freude über das Gelingen spürte und – schon wieder Pläne schmiedete, um das „Fest der neuen Vorzeichen“

noch mehr im Leben des Bistums  
einzubürgern. Herm. Reifenberg